

Berberil® N Augentropfen

Bindehautentzündung

Wirkstoff Tetryzolin-HCl



Patientengespräch

Wirkung Diese Augentropfen bewirken, dass sich die Blutgefäße im Auge zusammenziehen und dadurch ein gerötetes Auge wieder weiß erscheint.

Anwendung 2–3 × tgl. 1 Tr. in jedes Auge tropfen, nicht länger als 5 d.

Wichtige Fragen

- Augenärztliche Diagnosen: Glaukom (KI), sog. „trockenes Auge“ (rel. KI).
- Alter: KI Kinder < 2 J.
- Weitere Symptome: bei Augenschmerzen, Kopfschmerzen, Sehverschlechterung oder „fliegenden Punkten“ vor dem Auge ist eine augenärztliche Untersuchung erforderlich.

Besondere Hinweise

- Eintropfen in den Bindehautsack. Nach dem Eintropfen 1 min lang den Tränenkanal gedrückt halten, um eine Resorption zu vermeiden. Wichtig vor allem bei Kleinkindern, um syst. UAW durch Überdosierung zu verhindern. Zeichen von Überdosierung bei Kleinkindern sind zentralnervöse Störungen, Atemdepression, Kreislaufkollaps.
- Kontaktlinsenträger sollten bei einer akuten Bindehautreizung generell auf das Tragen der Linsen verzichten. Wenn Kontaktlinsen erforderlich sind, frühestens 15 min nach dem Eintropfen einsetzen. Wegen des Benzalkoniumchlorids Verfärbung von weichen Kontaktlinsen möglich.
- Nach Anbruch 6 Wo verwendbar.
- Alternativ gibt es Berberil® N EDO. Die ED enthalten kein Benzalkoniumchlorid und eignen sich bei sehr empfindlichen Augen. Sie sind wegen der Verkeimungsgefahr nur für jeweils eine Anwendung bestimmt.

Hinterkopf

Analoge Präparate Ophthalmin®, Visine® Yxin®; alternativ Bicion® (Tramazolin)



Indikation Lokal angewandtes α -Sympathomimetikum mit vaso-konstriktorischer und schleimhautabschwellender Wirkung. Zur Anwendung bei Augenreizungen z. B. durch Rauch, Wind, gechlortes Wasser oder Licht und bei akuter allergischer Bindehautentzündung durch z. B. Heuschnupfen.

Dosierung 1 ml $\pm$ 0,5 mg Tetryzolin-HCl.

Zusätzliche Informationen

- Viele Augenreizungen haben als Ursache ein „trockenes Auge“ (Keratokonjunctivitis sicca). Hier führt die wiederholte Anwendung vasokonstriktorisch wirkender Augentropfen zu einer Verschlechterung der Beschwerden. Mittel der Wahl sind in diesem Fall sog. Tränenersatzmittel, z. B. Berberil® Dry-Eye (Hypromellose) oder Hylo-Comod® (Hyaluronsäure).
- Vasokonstriktorische Augentropfen helfen nicht beim sog. „Roten Auge“ (Hyposphagma), wo durch eine flächenhafte Unterblutung der Bindehaut eine lackartige Rötung der Konjunktiva entsteht. Ursache ist hier spontan (z. B. bei hämorrhagischer Diathese) oder nach Druckbelastung (z. B. durch Niesen, Pressen oder Trauma). Mittel der Wahl: Heparin-haltige Augentropfen (z. B. Hylo-Parin®).

Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit Davon wird wegen möglicher syst. Wirkung abgeraten.

Lefax® extra Kautabletten

Blähungen

Wirkstoff Simeticon



Patientengespräch

Wirkung Dieses AM wirkt gegen Blähungen, weil es die Oberflächenspannung von Tensidlösungen senkt und damit eine schaumzerstörende und schaumverhütende Wirkung hat. Große Gasansammlungen im Darm werden aufgelöst, sodass die entstehenden kleinen Gasbläschen von der Darmschleimhaut resorbiert werden oder mit dem Stuhlgang ausgeschieden werden können.

Anwendung KTA vor dem Schlucken gut zerkauen, um die Oberfläche der wirksamen Bestandteile zu erhöhen. Einnahme zum oder nach dem Essen.

Wichtige Frage Ursachen: evtl. bestimmte Nahrungsmittel oder kohlen-säurehaltige Getränke meiden.

Besondere Hinweise

- Wirkungseintritt erst bei Erreichen der Gasansammlung, d. h. bei Blähungen im Dickdarmbereich 8–12 h.
- Einnahme je nach Dauer der Beschwerden ohne zeitliche Begrenzung möglich.

Hinterkopf

Analoge Präparate Sab® simplex
Kautabletten, Simeticon-ratiopharm
85 mg; alternativ Lefax® Pumpliquid,
Sab® simplex Suspension



Indikation Kombination aus Dimeticon und Siliciumdioxid. Meteorismus mit gastrointestinalen Beschwerden wie Blähungen, Völlegefühl, Drei-Monats-Koliken. Verstärkte Gasbildung nach (endoskopischen) Operationen. Vorbereitung diagnostischer Untersuchungen (Sonographie, Röntgen) im Bauchbereich. Sofortmaßnahme bei Intoxikation mit Tensiden (z. B. Flüssigseifen, Spülmittel).

Dosierung 1 KTA $\pm$ 105 mg. 3–4 $\times$ 105 mg/d.

Zusätzliche Informationen

- Für Säuglinge und Kleinkinder: Tropfen bzw. Liquid vor Gebrauch schütteln, direkt in die Flaschennahrung oder zu der Mahlzeit auf einem Teelöffel verabreichen. Hinweise zur Handhabung der Lefax® Dosierpumpe: 1. Schraubverschluss von der Flasche entfernen, dann 2. Dosierpumpe aufschrauben. Durch Drehen in Richtung des Pfeils wird die Dosierpumpe entriegelt (Position I), durch Drehen entgegen der Pfeilrichtung kann sie wieder verriegelt werden (Position 0). 3. Flasche beim Sprühen senkrecht halten. 4. Bei der ersten Anwendung pumpen, bis Suspension austritt. Die ersten zwei Pumpstöße verwerfen.
- Zur Vorbereitung auf eine diagnostische Untersuchung am Tag vor der Untersuchung 3 $\times$ 85 mg, am Tag selbst vor der Untersuchung noch 1 $\times$ 85 mg einnehmen.
- Bei Tensidintoxikationen Arzt aufsuchen! Dosierung: je nach Menge des geschluckten Tensids bis zu 850 mg Simeticon.

Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit Als rein physikalische Therapie ist eine Behandlung möglich.

Tebonin® intens 120 mg Filmtabletten

Durchblutungsstörungen

Wirkstoff Trockenextrakt aus Ginkgo-
biloba-Blättern



Patientengespräch

Wirkung Dieses pflanzliche AM verbessert die Durchblutung in kleinen Gefäßen und kann so bei Beschwerden wie Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, Schwindel und Ohrensausen helfen, sowie bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit die schmerzfreie Gehstrecke verlängern.

Anwendung Einnahme der Dragees mit einem großen Schluck Wasser 1 × tgl. oder morgens und abends 2 × tgl. unabhängig von den Mahlzeiten.

Wichtige Fragen

- Abklärung durch den Arzt: alle genannten Beschwerden können andere Ursachen haben, die zunächst abgeklärt werden müssen.
- Einnahme anderer AM: rel. KI erhöhte Blutungsneigung, Einnahme blutgerinnungshemmender Medikamente (Phenprocoumon, ASS, NSAID).
- Andere Erkrankungen: rel. KI Epilepsie.

UAW Häufig: Erhöhung der Blutungsneigung, leichte M/D-Beschwerden, Schwindel; Kopfschmerzen.

Besondere Hinweise

- Dosierung und Einnahmedauer je nach Indikation unterschiedlich lang.
- Rechtzeitig vor einer geplanten Operation absetzen.